

# *St.-Elisabeth-Bote*

***Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll***

\*\*\*\*\*

10. Jg. Nr. 6/2016

FÜNFTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

07.02.2016

## GOTTESDIENSTE UND TERMINE

Sonntag 07.02. FÜNFTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

In der Schwesternkapelle von Auw keine Sonntagsmesse

10.30 Hochamt in der Pfarrkirche von Speicher

Montag 08.02. Vom Wochentag

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe

Dienstag 09.02. Vom Wochentag - Fastnacht

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe

Mittwoch 10.02. ASCHERMITTWOCH - Hl. Scholastika

19.00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche von Gindorf mit Segnung der Asche und Aschenkreuz

Donnerstag 11.02. Vom Wochentag in der Fastenzeit - ULF von Lourdes

19.00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche von Neidenbach mit Segnung der Asche und Aschenkreuz

Freitag 12.02. Vom Wochentag in der Fastenzeit

18.00 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw für verstorbenen Herrn Dieter Born aus Ehrang

Samstag 13.02. Vom Wochentag

In der Schwesternkapelle von Auw keine hl. Messe

19.00 Uhr Sonntags-Vorabendmesse in der Pfarrkirche von Badem

Sonntag 14.02. ERSTER FASTENSONNTAG - De Hett gett verbrannt

11.00 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw für die verstorbene Frau Marianne Bonerz - Segnung der Asche und Aschenkreuz

15.00 Uhr Eucharistiefeier in der Pfarrkirche von Speicher mit Einführung des neuen Pastors Stephan Gerber - Anschließend Empfang im Pfarrheim

ZUR FASTENZEIT. Aus der Sammlung der Sprüche der ägyptischen Mönchsväter (Nr. 6): Vater Pambo richtete eines Tages an Vater Antonius die Frage: "Was soll ich tun?" Der Mönchsvater antwortete: "Vertraue nicht auf deine eigene Güte und Gerechtigkeit! Lass es dir nicht leid sein um etwas Vergangenes! Und vor allem werde Herr über Zunge und Bauch!"

BITTE: *Herr, gib mir den Mut,*

*Dir zu begegnen,*

*Dir zu vertrauen,*

*auf Dich zu bauen*

*wie ein Kind ...*

Impressum. Der "St.-Elisabeth-Bote" erscheint wöchentlich und ist unentgeltlich. Verantwortlich für den Inhalt: Msgr. Prof. Dr. Andreas Heinz, Maximinerweg 46, 54664 Auw an der Kyll; Tel. (06562) 8155; E-Mail [heinz@uni-trier.de](mailto:heinz@uni-trier.de)

HEILIGE DER WOCHE. Am 10. Februar steht im Heiligenkalender der Kirche die hl. Scholastika. In diesem Jahr fällt ihr Gedenktag mit dem Aschermittwoch zusammen. Der Beginn der Fastenzeit ist wichtiger und verdrängt deshalb den Heiligkeitag. Scholastika war die Schwester des hl. Benedikt, der als der Vater des Mönchtums im Abendland in die Geschichte eingegangen ist. Er ist der Verfasser der Benedikt-Regel. Sie ist vor ungefähr 1500 Jahren niedergeschrieben worden. Ora et labora - Bete und arbeite! ist ihr Leitmotiv. Bis heute leben nach ihr die Benediktiner, die Zisterzienser und andere Ordensgemeinschaften. Papst Gregor der Große (590-604), ein großer Verehrer des hl. Benedikt, hat uns die folgende schöne Begebenheit überliefert: Als Scholastikas geliebter Bruder Benedikt sein Kloster verließ, um seine Schwester Scholastika zu besuchen und mit ihr geistliche Gespräche zu führen, nahte die Stunde, dass der Mönchsvater ins Kloster zurückkehren musste. Scholastika wollte den Abschied hinauszögern. Sie betete deshalb so inständig, dass ein heftiges Gewitter ausbrach, so dass Benedikt zum längeren Bleiben gezwungen war. Scholastika wurde im Mutterkloster der Benediktiner, in Montecassino südlich von Rom, an der Seite ihres Bruders Benedikt bestattet. Sie starb um das Jahr 547.

ORDENSSCHWESTER AUS HERFORST VERSTORBEN. Aus der Südeifel sind früher viele Frauen und Mädchen in Luxemburg in eine Schwesterngemeinschaft eingetreten. Am Fest der Erscheinung des Herrn (6. Januar) 2016 ist Schwester Alexandra im Alter von 84 Jahren verstorben. Sie stammte aus Herforst. Mit bürgerlichem Namen hieß sie Mathilde Antony. Sie gehörte der Schwesterngemeinschaft der Franziskanerinnen von der Barmherzigkeit in Luxemburg an. Nach einem erfüllten Leben im Dienst Gottes und ihrer Mitmenschen ist Schwester Alexandra im Robert-Schuman-Hospital in Luxemburg-Stadt nun in die Ewigkeit heimgegangen. Möge Gott ihr lohnen, was sie Gutes getan hat. Vgl. Et Bletchen 3/2016

NEUER PASTOR. Pfarrer Stephan Gerber wird am Ersten Fastensonntag (13./14. Februar) in der Pfarreiengemeinschaft Speicher eingeführt. In der Vorabendmesse am 13.2. um 18.00 Uhr stellt sich der neue Pastor in der Pfarrkirche von Ordorf vor. In der Pfarrkirche von Sülz geschieht das im Hochamt am 14.2. um 10.30 Uhr. Die feierliche Amtseinführung durch den Dechanten des Dekanates Bitburg, Pfarrer Klaus Bender (Kyllburg), erfolgt in Speicher im Rahmen einer Eucharistiefeier am 14.2. um 15.00 Uhr. Anschließend ist ein Empfang im großen Pfarrheim in Speicher. Zum Gottesdienst und Empfang sind alle eingeladen.

DE HETT GETT VERBRANNT. Es gibt einen uralten Brauch in der Südeifel und im Osten des Großherzogtums Luxemburg: Am 1. Fastensonntag wird die "Hütte" oder der "Strohmann" verbrannt. Ein mit Stroh und Reisig umwickeltes Kreuz wird bei Einbruch der Dunkelheit in Brand gesteckt. Die Flammen verkünden den Sieg des Lichts über das Winterdunkel. Der Winter wird verbrannt, der Frühling und die helle und wärmende Sonne sind nahe. Auch Ostern feiern wir in 40 Tagen: Das Licht besiegt die Finsternis, das Leben triumphiert über den Tod. Früher sagten die Jungen, wenn sie nach dem Aufrichten des "Strohmanns" an den Haustüren für ihre anschließende Feier sammeln (heeschen) gingen:

"Féier, Féier, Riisjen,	Ajer, Botter, Mellich, Mäl.
Ajer a mäi Schiifjen.	Wat net séiht, dat ass en Schäl.
Mäl a mäi Säkelchen,	Gras, Gras, Blomen.
Geld a mäi Beidelchen.	De Hohner pecke Somen.
Hei kommen de Duerefjungen,	De Hohner pecken Dreak.
se heeschen Bieren u Bungen.	Gätt ees e good Steck Speak.
Biere-Bungen ass good Speis.	
Wän en Nor ass, gett net weis.	

#### GEBETSMEINUNG DES HEILIGEN VATERS IM MONAT FEBRUAR:

1. Für die Schöpfung, die wir als Geschenk empfangen haben, dass wir sie auch für die nächsten Generationen bewahren.
2. Für die Völker Asiens, dass es für sie wachsende Gelegenheiten zum Dialog mit dem christlichen Glauben geben möge.

